

Bitte beachten:

- Im Gegensatz zu früheren Modellen verfügt die X-T2 über eine genaue Batterieanzeige mit fünf Balken und einer Prozentangabe.
- Die Prozentangabe steht nur zur Verfügung, wenn Sie im Aufnahme-modus mit der DISP/BACK-Taste die INFO-Anzeige einschalten. Im Wiedergabemodus erhalten Sie die prozentgenaue Anzeige, indem Sie entweder mit der DISP/BACK-Taste die INFO-Anzeige aufrufen oder sich mit der oberen Richtungstaste durch die beiden erweiterten INFO-Anzeigeseiten klicken.
- Fällt die Batterieanzeige auf einen Balken und wird dabei rot, ist es höchste Zeit, den nun fast leeren Akku gegen einen vollen auszutauschen.

Ihre X-T2 verwendet wiederaufladbare Batterien vom Typ NP-W126S. Dieser Typ wird auch in der X-Pro1, X-E1, X-E2, X-T1, X-T10, X-T20, X-M1, X-A1, X-A2, X-A3, X-A10 und X100F eingesetzt, die Akkus der genannten Kameras sind also untereinander austauschbar.

Sie können auch ältere Batterien vom Typ NP-W126 verwenden. Der einzige Unterschied zwischen den älteren Batterien und dem neuen S-Typ liegt in ihren Erwärmungseigenschaften. Für Hochleistungsanwendungen wie längere 4K-Videoaufnahmen in warmer Umgebung empfiehlt sich die Verwendung des neuen Batterietyps. Wenn Sie jedoch bereits über Batterien des älteren Typs verfügen, gibt es keinen Grund, diese nicht zu verwenden.

Sie können NP-W126S-Batterien entweder original von Fujifilm oder als kompatible Akkus von zahlreichen Drittanbietern beziehen. Nicht alle Drittanbieter liefern jedoch durchweg einwandfreie Qualität. Einige Angebote verfügen zudem über weniger Kapazität, kosten dafür aber meist auch nur den Bruchteil einer Originalbatterie.

Batterien von Drittanbietern führen allerdings oft zu einer ungenauen Restlaufzeitanzeige, sodass sich die Kamera unvermittelt selbst ausschaltet, obwohl die Anzeige noch Kapazität vorgaukelt. Um dies zu vermeiden, sollten Sie Originalbatterien vom Typ NP-W126 oder NP-W126S von Fujifilm verwenden.

Wenn Sie Ihre Kamera über einen Zeitraum von Tagen oder länger ohne eine eingelegte und geladene Batterie lagern, kann es passieren, dass der

fest eingebauten Notstromversorgung der Saft ausgeht und alle Kameraeinstellungen zurückgesetzt werden.

Verwenden Sie ein passendes **Ladegerät** und einen **Reiseadapter**.

**TIPP 3**

Neben Ersatzbatterien gibt es von Drittanbietern auch Ladegeräte, darunter solche, die Sie nicht nur an einer Steckdose, sondern auch an einem Zigarettenanzünder oder USB-Anschluss betreiben können. Damit können Sie die Batterien Ihrer Kamera nicht nur am normalen Stromnetz, sondern auch im Auto, im Flugzeug oder an Ihrem Computer aufladen.

Denken Sie bei Reisen bitte auch daran, dass im Ausland häufig andere Steckdosenformate als zu Hause üblich sind. In diesem Fall helfen passende Reiseadapter. Eine besonders platzsparende Lösung ist das »Apple Reise-Adapter-Kit« mit Adaptern für Nordamerika, Japan, China, Großbritannien, Kontinentaleuropa, Korea, Australien und Hongkong, die direkt (also ohne Kabel) an das mit Ihrer X-T2 gelieferte Ladegerät angesteckt werden können und natürlich auch mit Ihren Apple-Geräten kompatibel sind.



Abbildung 4:  
Einige **Ladegeräte** von **Fremdanbietern** können nicht nur über das Stromnetz, sondern auch über USB- oder Autoladekabel mit Energie versorgt werden.

Als Alternative zu externen Ladegeräten können Sie Ihre X-T2 auch direkt über den eingebauten USB-Anschluss aufladen. Verwenden Sie hierzu ein USB-2- oder USB-3-Micro-Anschlusskabel. Als Stromquelle kann dabei jedes USB-Ladegerät (zum Beispiel das für Ihr Smartphone oder Tablet) oder ein Laptop/PC mit USB-Anschluss dienen.

Der Speichermodus RAW/JPEG hat jedoch auch Nachteile:

- Die Auftrennung von RAWs und JPEGs auf zwei Speicherkarten erfolgt nur bei regulären Aufnahmen. Wenn Sie hingegen mit dem eingebauten RAW-Konverter der X-T2 weitere JPEGs von auf Karte 1 gespeicherten RAWs erstellen, speichert die Kamera diese neuen JPEGs ebenfalls auf Karte 1 ab – und nicht etwa auf der für JPEGs vorgesehenen Karte 2.
- Im Wiedergabemodus zeigt die X-T2 standardmäßig nicht etwa die hochauflösenden JPEGs auf Karte 2 an, sondern nur die in den RAW-Dateien versteckten Mini-JPEGs von Karte 1. Um Zugriff auf die hochauflösenden JPEGs auf Karte 2 zu erhalten (etwa zur Schärfekontrolle), müssen Sie während der Bildanzeige manuell den Kartensteckplatz wechseln, indem Sie die Wiedergabetaste einige Sekunden lang gedrückt halten, bis die Kamera Ihnen eine entsprechende Rückmeldung gibt. Leider merkt sich die X-T2 den Slot-Wechsel aber nur so lange, bis Sie eine weitere Aufnahme machen. Die nächste Bildanzeige kommt bei der Wiedergabe dann erneut von Karte 1, auf der gar keine hochauflösenden JPEGs für die effektive Schärfekontrolle gespeichert sind, sodass Sie erneut manuell auf Steckplatz 2 wechseln müssen.



Abbildung 7:

Die X-T2 kann **zwei SD-Speicherkarten gleichzeitig** aufnehmen. Für die bestmögliche Performance sollten Sie beide Slots mit UHS-II-Karten bestücken (etwa Lexar Professional 2000x).

Ihre Kamera nummeriert Aufnahmen automatisch durch – mit einem kleinen Trick können Sie die **Bildnummern zurückstellen** oder selbst festlegen.

**TIPP 8**

Verwenden Sie eine einzelne SD-Karte im Kartensteckplatz 1. Um den Bildzähler der Kamera zurückzusetzen, gehen Sie dann wie folgt vor:

- Wählen Sie **EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > NEU**, formatieren die Karte in der Kamera anschließend mit **EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN > STECKPLATZ 1**. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.
- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht erneut automatisch zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera anschließend wieder mit **EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > KONT.** auf die herkömmliche kontinuierliche Zählweise zurückstellen.

Wenn Sie selbst festlegen möchten, welche Bildnummer Ihre nächste Aufnahme erhalten soll, können Sie analog vorgehen, müssen jedoch einen zusätzlichen Arbeitsschritt mit Ihrem Computer einfügen:

- Wählen Sie **EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > NEU**, formatieren die Karte in der Kamera anschließend mit **EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN > STECKPLATZ 1**. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.
- Machen Sie nun eine Aufnahme, nehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und legen Sie die Karte in Ihren Rechner oder Kartenleser ein. Lokalisieren Sie dort die Aufnahme (DSCF0001.JPG oder DSCF0001.RAF) im DCIM-Ordner und ändern Sie die Bildnummer 0001 in die von Ihnen gewünschte Nummer um, zum Beispiel DSCF2000.JPG.
- Melden Sie die Speicherkarte von Ihrem Rechner ab und stecken Sie die Karte wieder in die Kamera. Machen Sie nun eine weitere Aufnahme. Die Kamera zählt jetzt ab der von Ihnen geänderten Bildnummer weiter, in unserem Beispiel also mit DSCF2001.
- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera wieder mit **EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > KONT.** auf die herkömmliche kontinuierliche Zählweise umstellen.



Abbildung 8: **Sensorflecken** – sichtbar gemacht mit verstärkten Kontrasteinstellungen am PC. Hier hilft nur noch eine Feuchtreinigung des Sensors.

**TIPP 11**

Hartnäckige **Sensorflecken**? Reinigen Sie den Sensor selbst!

Wenn die eingebaute Sensorreinigungsfunktion der Kamera nicht mehr weiterhilft, haben Sie drei grundsätzliche Möglichkeiten, um dem Staub- und Schmutzproblem mit anderen Mitteln zu begegnen:

- Berührungsfreie Sensorreinigung
- Trockenreinigung
- Feuchtreinigung

**Berührungsfrei** können Sie den Sensor Ihrer X-T2 mit einem Blasebalg von Staub und Partikeln befreien, etwa dem *Giotto's Rocket-air Blower*. Ein wichtiges Merkmal



Abbildung 9:  
Berührungslose Reinigung:  
**Rocket-air Blower** von Giotto's

dieser speziell für die Sensorreinigung entwickelten Handpumpen ist ein Filter im Lufteinlassventil, der dafür sorgt, dass ein sauberer Luftstrahl auf die Sensoroberfläche geblasen wird.

**Wichtig:** Verwenden Sie keine Druckluft aus Dosen. Die enthaltenen Treibmittepartikel können den Sensor beschädigen!

Eine **Trockenreinigung** mit Sensorkontakt ermöglicht das *Pentax Sensor Cleaning Kit*, auch »Fruchtgummi am Stiel« genannt. Mit dem »klebrigen« bunten Kopf dieses ulkigen Reinigungsgeräts können Sie die Sensorfläche vorsichtig abtupfen und dabei Staub und Schmutz aufsammeln. Laut einem Fernsehbericht verwendet auch Leica diesen »Fruchtgummi«, um die Sensoren fabrikneuer M-Kameras vor der Auslieferung zu reinigen.



Abbildung 10:  
Trockenreinigungsmittel:  
Pentax Sensor Cleaning Kit

Hartnäckiger Schmutz und Belag lässt sich am besten per **Feuchtreinigung** mit einem sogenannten *Sensor Swab* beseitigen. Diese unter anderem von den Firmen *Photographic Solutions* und *Visible Dust* angebotenen »Scheibenwischer« werden mit einem dazu passenden Lösungsmittel (beispielsweise *Eclipse*) benetzt und anschließend mit jeder Wischerseite genau einmal von links nach rechts und einmal von rechts nach links über die volle Sensorbreite gezogen.

Für die X-T2 benötigen Sie Swabs im APS-C-Sensorformat. Bei *Photographic Solutions* entspricht dies der Produktgröße 2.



Abbildung 14: Der optische Bildstabilisator des XF50–140mm in Aktion: Durch die lange Verschlusszeit von  $1/6$  s konnte ich diese Nachtaufnahme mit ISO 800 stehend aus der Hand schießen – und das bei einem Kleinbildäquivalent von 210 mm.

Daraus ergeben sich folgende Empfehlungen für den OIS-Gebrauch:

- Schalten Sie den OIS nur ein, wenn es notwendig ist. Bei kurzen Verschlusszeiten, für die ohnehin keine Bildstabilisierung notwendig ist, können Sie die Funktion ausschalten und den OIS somit als potenziellen Störfaktor eliminieren.
- Verwenden Sie bevorzugt den OIS-Modus 2 («nur Aufnahme»). Modus 1 sollten Sie dann verwenden, wenn Sie aus der Hand mit besonders langen Verschlusszeiten arbeiten – oder mit sehr langen Brennweiten, sodass Sie schon vor der Aufnahme ein im Sucher stabilisiertes, verwerklungsfreies Bild benötigen.
- Schalten Sie den OIS aus, wenn Sie mit einem stabilen Stativ oder mit Verschlusszeiten länger als eine Sekunde arbeiten oder wenn Sie »Mitzieher« [10] mit längeren Belichtungszeiten fotografieren.

Übrigens: Der OIS emittiert im Aufnahmemodus stets ein summendes Geräusch – auch dann, wenn die Funktion in der Kamera oder am Objektiv ausgeschaltet wurde. Das ist vollkommen normal.

XF23mmF1.4 R, XF16mmF1.4 R WR und XF14mmF2.8 R ticken anders!

TIPP 16

Im Gegensatz zu herkömmlichen X-Mount-Objektiven besitzen die Weitwinkel-Festbrennweiten **XF14mmF2.8 R**, **XF16mmF1.4 R WR** und **XF23mmF1.4 R** einen verschiebbaren MF-Ring zum manuellen Scharfstellen:

- Ziehen Sie den Fokusring zur Kamera hin, um Objektiv und X-T2 in den MF-Modus zu versetzen.
- Schieben Sie den Fokusring von der Kamera weg, um Objektiv und X-T2 zurück in den AF-Modus zu versetzen.
- Alternativ können Sie auch (wie von anderen Objektiven gewohnt) mit dem Fokuswahlschalter vorne an der X-T2 zwischen Autofokus und manuellem Scharfstellen umschalten. Das Objektiv verbleibt dabei in der AF-Stellung. In diesem Fall beschränkt sich der MF jedoch auf die »Sofort-AF«-Funktion (AF-L-Taste), Sie können den Fokus also nach dem Drücken von AF-L am Objektiv *nicht* mehr verändern oder nachjustieren.
- Umgekehrt steht Sofort-AF bei diesen Objektiven *nicht* zur Verfügung, wenn Sie durch Verschieben des Fokusrings am Objektiv auf die manuelle Scharfstellung umschalten. Sie können dann nur noch mit dem Fokusring scharfstellen.
- Die im Objektiv eingravierten Schärfentiefe-Angaben entsprechen der elektronischen Schärfentiefe-Skala in der Einstellung FILMFORMAT-BASIS, nicht PIXEL-BASIS. Hintergrund dieser Diskrepanz sind unterschiedlich große Zerstreuungskreise, die für die Berechnung der Schärfentiefe herangezogen werden: Die elektronische Skala geht bei PIXEL-BASIS von einer pixelscharfen Betrachtung bei 100 %-Vergrößerung am Computerbildschirm aus, die in die Objektiv eingravierte Skala basiert hingegen auf typischen Betrachtungsabständen von ausgedruckten Bildern. Einige Fotografen halten die eingravierten Angaben (also die FILMFORMAT-BASIS) für praxisgerechter als die Anzeige auf PIXEL-BASIS.



Schutzfilter sollte man deshalb grundsätzlich nur dann verwenden, wenn man sie tatsächlich braucht. In der Regel bietet die Gegenlichtblende ausreichend Schutz. Falls Sie sich für den Einsatz eines Schutzfilters entscheiden, sollten Sie auf jeden Fall ein hochwertiges Markenprodukt verwenden. Auch Fujifilm selbst bietet passende Schutzfilter mit der gleichen »Super EBC«-Vergütung wie das Objektivglas als Zubehör an.

**TIPP 21**

Aufgepasst bei 39-mm-Filtern!

Die auf das **XF60mmF2.4 R** und das **XF27mmF2.8** passenden Filter mit einem 39 mm kleinen Schraubgewinde müssen so gestaltet sein, dass sich der Objektivtubus beim Fokussieren mitsamt dem Filter einige Millimeter in das Objektivgehäuse zurückziehen kann. Ist dies nicht möglich – etwa bei Verwendung eines zu dünnen Step-up-Rings direkt am Filtergewinde –, kann das Objektiv beschädigt und die Funktion der Kamera beeinträchtigt werden.

Ein typisches Indiz für ein solches Problem ist die im Display erscheinende Aufforderung, die Kamera aus- und wieder einzuschalten. Eine mögliche Lösung besteht darin, vor den Step-up-Ring einen 39-mm-Schutzfilter (evtl. mit herausgebrochenem Filterglas) als den inneren Tubus verlängernden Platzhalter zu montieren.



Abbildung 16:  
39-mm-Schutzglasfilter von Fujifilm. Ein vergleichbarer Filter mit herausgebrochenem Glas eignet sich auch als Abstandshalter für den Anschluss eines Step-up-Rings.

## 1.3 DIE BASICS (3): DAS RICHTIGE ZUBEHÖR

Das Angebot an Zubehör für Ihre X-T2 ist zu reichhaltig, um es hier ausführlich zu besprechen. Einige ausgewählte Zubehörteile möchte ich Ihnen allerdings nicht vorenthalten, da sie sich für viele Benutzer als ausgesprochen nützlich erwiesen haben.

Optionale Kamerahandgriffe

TIPP 22

Ein optionaler Handgriff verbessert die Ergonomie der Kamera vor allem beim Einsatz größerer und schwerer Objektive.

Der **MHG-XT2** verfügt über einen Stativanschluss auf der optischen Achse, erlaubt direkten Zugriff auf das Batteriefach und ist mit dem Arca-Swiss-Stativstandard kompatibel, sodass Sie keine zusätzliche Stativplatte benötigen. Der Handgriff ist die Stativplatte.



Abbildung 17: Der optionale Handgriff MHG-XT2 verfügt über eine Aussparung für das Batteriefach und kann direkt auf Arca-Swiss-kompatiblen Stativköpfen montiert werden.

Der **Vertical Power Booster Grip** ist eine weitere nützliche Option, um Ergonomie und Leistung der X-T2 zu verbessern. Der Griff kann zwei Batterien aufnehmen und die Ausdauer der Kamera so auf mehr als 1000 Aufnahmen erhöhen.

Für einfacheres Arbeiten im Hochformat spiegelt der Griff verschiedene Kamerafunktionen wie den Auslöser, die Q-Taste, den Fokus-Stick, die bei-